



**Kantonsspital St.Gallen**

CH-9007 St.Gallen  
Tel. 071 494 11 11  
www.kssg.ch

**Departement Innere Medizin  
Klinik für Angiologie**

Dr. Ulf Benecke, Klinikleiter  
Dr. Alexander Poloczek, Leit. Arzt  
Dr. Andrea Baumer, Oberärztin mbF  
Philipp Köger, Oberarzt

Dr. med. Ulf Benecke  
Tel 071 494 10 34  
Ulf.Benecke@kssg.ch

**Weiterbildungskonzept der Klinik für Angiologie Kantonsspital St. Gallen**

**Weiterbildungsstätte der Kategorie B für die Weiterbildung zum Facharzt Angiologie FMH**

Die Klinik für Angiologie des Kantonsspitals St. Gallen ist eine Weiterbildungsstätte der Kategorie B, an welcher die Weiterbildung zum Facharzt Angiologie laut Weiterbildungsprogramm vom 1. Januar 2012 absolviert werden kann.

**Leiter der Weiterbildungsstätte und Weiterbildungsverantwortlicher**

Dr. med. Ulf Benecke  
Klinikleiter, Facharzt für Innere Medizin und Angiologie FMH

**Weiterbildner**

Dr. med. Alexander Poloczek  
Oberarzt mbF , Stv. Klinikleiter, Facharzt für Innere Medizin und Angiologie FMH

Dr. med. Marianne Beckmann  
Oberärztin mbF, 2. Stv. Klinikleiterin, Fachärztin für Innere Medizin und Angiologie FMH

Dr. med. Andrea Baumer  
Oberärztin mbF, Fachärztin für Innere Medizin und Angiologie FMH  
Weiterbildungsbeauftragte und Assistententutorin

Phillip Köger  
Oberarzt, Facharzt für Innere Medizin und Angiologie FMH

## Struktur

Die Klinik für Angiologie am Kantonsspital St. Gallen wird von einem Klinikleiter geleitet und verfügt nebst vier Oberarztstellen über zwei 100% Stellen für Fachassistenten und eine 100% Stelle für einen Rotationsassistenten, welcher vom Departement für Innere Medizin gestellt wird. Es werden hauptsächlich ambulante Patienten auf Zuweisung von niedergelassenen Ärzten bzw. umliegenden Spitälern sowie konsiliarisch stationäre Patienten betreut.

Im Ambulatorium der Klinik für Angiologie werden die gängigen nicht invasiven angiologischen Untersuchungen (Oszillographie, Plethysmographie, CW-Doppler, farbcodierte Duplexsonographie, Laufbandergometrie, Kapillarmikroskopie und transkutane Sauerstoffmessung) und ambulante Wundbehandlungen durchgeführt. Zusätzlich zum Ambulatorium betreuen wir stationäre Patienten zusammen mit den Assistenz- und Kaderärzten der Allgemeinen Inneren Medizin.

Die Klinik für Angiologie ist im Sinne des Gefässzentrums mit der Gefässchirurgie und der interventionellen Radiologie vernetzt. In Zusammenarbeit mit der interventionellen Radiologie werden diagnostische und therapeutische Untersuchungen durchgeführt, wobei die interventionellen Radiologen jährlich ca. 300 diagnostische Angiographien und ca. 800 therapeutische Interventionen an den peripheren arteriellen Gefässen durchführen.

Insgesamt werden in unserem Ambulatorium ca. 12000 farbkodierte Duplexsonographien pro Jahr (periphere Gefässe, abdominale Gefässe (renal, viszeral) und supraaortale Gefässe) durchgeführt.

Zusätzlich zum Ambulatorium im Kantonsspital St. Gallen betreiben wir ein Varizenzentrum und Wundambulatorium am Standort Flawil, in welchem an zwei Tagen pro Woche (Dienstag und Mittwoch) ambulante Wundbehandlungen, Varizenabklärungen und –therapien (Sklerosierungstherapie, endovenöse Lasertherapie) durchgeführt werden. Des Weiteren führen wir eine ambulante vaskuläre Rehabilitation zusammen mit den Kollegen der Kardiologie durch.

Jeweils am Dienstagnachmittag findet in Zusammenarbeit mit den Infektiologen, Gefässchirurgen, Endokrinologen und Orthopäden eine diabetische Fussprechstunde statt.

## Rapporte

Morgenrapport täglich um 07:50 Uhr

Interdisziplinärer Gefässrapport jeden Donnerstag um 17:00 Uhr, gemeinsam mit den Nephrologen, Gefässchirurgen und interventionellen Radiologen plus ggf. Gäste je nach Fall

## Inhalt der Weiterbildung für Fachassistenzärzte

Tätigkeit im Ambulatorium mit Erlernen sämtlicher nicht invasiver diagnostischer Techniken inklusive farbkodierte Duplexsonographie, Durchführung sowohl von stationären

Konsilien als auch Beurteilung ambulanter Patienten.

Nach einer Einarbeitung von ca. 6 Monaten, beteiligt sich der Fachassistentenarzt am Pikettdienst der Angiologie (Nachtpikett, Rufbereitschaft am Wochenende)

### **Praktische Weiterbildung**

- Selbstständige Anamneseerhebung, klinische Untersuchung und Duplexsonographie (s.u.) eines Patienten mit selbstständiger Fallbeurteilung und Formulierung des Prozedere unter jeweils 1:1 Anleitung und Supervision durch einen der Weiterbildner
- Durchführung von Oszillogrammen, Verschlussdruckmessung, Laufbandergometrien, transkutane Sauerstoffpartialdruckmessungen
- Bei speziellen Fragestellungen sind Plethysmographien möglich.
- Ausbildung in Duplexsonographie, initial unter 1:1 Teaching, im Verlauf unter Supervision und möglichst selbständiges Arbeiten im Routinebetrieb ab dem 3. Monat mit dem Ziel, die von der FMH geforderte Anzahl Duplexsonographieuntersuchungen zu erreichen
- Durchführung von Débridements (initial unter Anleitung), Wundbehandlung, Kompressionstherapie
- Kapillarmikroskopie
- Durchführung von Feinnadelangiographien unter Anleitung eines interventionellen Radiologen
- Je nach Interesse Möglichkeit der Mitarbeit im Varizenzentrum und Wundambulatorium am Standort Flawil, Sklerotherapie sowie endovenöse Lasertherapien
- Mitarbeit und Teilnahme an der ambulanten vaskulären Rehabilitation

### **Theoretische Weiterbildung**

- Teilnahme an den internen Rapporten und Weiterbildungen sowie am interdisziplinären Gefässrapport (vgl. Rapporte)
- Teilnahme an den Weiterbildungsveranstaltungen des Departements für Innere Medizin
- Interne Weiterbildung der Angiologie jeden Donnerstag um 12:30, gemäss separatem Programm
- Teilnahme an (inter)nationalen Kongressen (möglichst mit aktiver Teilnahme (Poster, Abstract, etc.)) und externen Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen
- Selbststudium

### **Feststehende Weiterbildungsveranstaltungen auf Departementsebene DIM (Departement Innere Medizin)**

- Strukturierte Weiterbildung, an welcher die Ärzte sämtlicher Kliniken DIM teilnehmen:
  - Journal-Club; 1 Mal wöchentlich, 45 Minuten
  - DIM Seminar 1 Mal wöchentlich, 45 Minuten
  - Fall der Woche; 1 Mal wöchentlich, 45 Minuten
  - Praktisches Seminar; 1 Mal wöchentlich, 45 Minuten
  - Fallvorstellung Pathologie; nach Emailtermin
  - Kardiolunch; 1 Mal wöchentlich, 45 Minute

## **Umgang mit Komplikationen und Fehlern**

Am Kantonsspital St. Gallen besteht ein anonymes critical incident reporting System (CIRS). Komplikationen und Fehler innerhalb des Fachbereiches werden zudem innerhalb des Fachbereiches als auch interdisziplinär besprochen.

## **Weiterbildungsstellen**

Zwei Assistenzarztstellen 2 Jahre Kategorie B 100%, zusätzlich eine Rotationsstelle für einen Assistenzarzt des Departements für Innere Medizin für insgesamt jeweils 6 Monate. Das Verhältnis von Weiterbildnern zu Weiterzubildenden ist somit 4,3:3. Externe Weiterbildungen sollen in Vereinbarkeit mit dem Routinebetrieb besucht werden, insbesondere Duplexsonographie-Kurse der SGUM und die USGG-Kongresse.

## **Weiterbildungskandidaten**

Selektionskriterien nach Angebot und Nachfrage, Vorrang haben Kandidaten mit abgeschlossener internistischer Weiterbildung. Wichtige Voraussetzungen sind das Interesse am Fachgebiet, Teamfähigkeit und Einsatzwille.

Die Anstellung erfolgt für Fachassistenzärzte jeweils für 2 Jahre, für Rotationsassistentenärzte DIM für 6 Monate. Offizielle Qualifikation nach FMH-Richtlinien nach 3 und 12 Monaten im ersten Jahr, anschliessend jährlich mit Protokollierung der praktischen Tätigkeit. Die Ausbildungsziele während der ersten Monate werden in regelmässigen Feedbacks gegenseitig vereinbart.

07. September 2017

Dr. med. U. Benecke  
Klinikleiter Angiologie